



**BMW PARTNER
IN DAVOS.**

Nino Unold AG
7260 Davos Dorf
bmw-unold.ch



**Heute neu:
Kennen Sie die
«Pasdaran»? Seite 12**

Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

METZGEREIMARK

Ein jedes Ding
muss Zeit zum
Reifen haben.
William Shakespeare



**BECK
Hitz**



NEU

Mit in Grüşch angebauten **UrRoggen!**
Chöttihammertaler
Beck Hitz AG, Klosters, Küblis, Schiers,
Grüşch und Landquart
beckhitz.ch / info@beckhitz.ch

Wir sind jetzt stop+go.



VW
Audi
SEAT
Škoda

**Sportplatzgarage
Gutknecht**

Mattastrasse 46 • Davos Platz • +41 (0)81 413 27 20

Ihr stop+go Betrieb in Ihrer Region



**Saisonschluss auf Madrisa mit den
„frenchen Engeln“ und Henne Hanna**
Seiten 16/17

Last Season by Werni Seiler im
**P⁺BOLGEN
PLAZA**
DAVOS

BIS 7. APRIL TÄGLICH VON 9.00 – 19.00 UHR GEÖFFNET
KUCHI AB 11.00 VUR GANZA KARTE BIS 18.30 UHR



MINELLI
Spenglerei • Bedachungen



Mattastr. 56, Davos Platz
Tel. 079 241 28 19



Pizza da Toni

pizzadatoni.ch
do kasch di beschti
Pizza ha!

Matta-Carosserie AG

Mattastr. 46 • Davos Platz
+41 (0)81 413 60 33

carrosserie suisse

HK Hoch - Tief Helg + Kaufmann AG
Bau

Ihr Baupartner
Tel. 081 420 15 15 

Umbau Renovationen Sanierungen

Leben mit Holz.
HOLZBERNHARD

Das Boutique Hotel Vereina begrüsst Sie

**GOURMET STÜBLI
& Wintergarten**



**VEREINA
SPA**

info@vereinaklosters.ch | +41 81 410 27 27 | Landstrasse 179 | 7250 Klosters




Ich bin gerne
für Sie da!

Baloise Davos
Simon Berri, Finanzpartner
Tel. 079 885 05 05
simon.berri@baloise.ch

Kung
Traditionelle
Thai **Massage**

079 539 45 27
Promenade 77
Davos Platz

kungmassagedavos.ch



Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00
14:00 – 18:00

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch



LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70

Schauen & staunen:
www.gipfel-zeitung.ch

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG
Red. Davos: Pf. 11, 7270 Davos Platz
Red. Prättigau: Pf. 35, 7212 Seewis Dorf
Tel. 081 420 09 90 / 079 629 29 37
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 12:00

Winter 2023/2024: Schweiz Tourismus zieht positive Bilanz

P. Mit den Ostertagen ist auch die Wintersaison weitgehend zu Ende gegangen. Die Tourismusbranche blickt dabei glücklich auf die sehr gute Saison zurück. Wie eine indikative landesweite Pulsmessung von Schweiz Tourismus (ST) zeigt, konnten die allermeisten angefragten Destinationen einen erfolgreichen Winter verbuchen, dies primär dank des frühen Wintereinbruchs im November und den vielerorts komplett ausgebuchten Weihnachts- und Neujahrstagen. Typisches Aprilwetter im Flachland und viele Niederschläge in den Bergen sorgten für ein durchzogenes Osterwochenende zum Saisonende.

In diesen Tagen fühlte ST der Tourismusbranche landesweit den Puls für eine erste Bilanz der Wintersaison. Sowohl Skigebiete als auch städtische Destinationen wurden um ihre Einschätzungen gebeten. Der Tenor ist eindeutig: eine sehr gute Saison landauf, landab, die vielerorts gar den bereits überaus erfolgreichen letzten Winter 2022 / 2023 schlägt.

Früh und viel Schnee

«Die Schneesituation war sehr früh sehr gut. Wir waren mit bei den ersten Skigebieten, die auch unter der Woche öffnen konnten», freut sich etwa Samuel Rosenast, Leiter Kommunikation bei Davos-Klosters Tourismus stellvertretend für viele Bergdestinationen. Die frühen und grossen Schneefälle bereits im November sicherten die Schneedecke, vielerorts war es auch im Flachland kurzzeitig weiss. Das sorgte für die richtige Stimmung und machte früh Lust auf Wintersport. Der November-Schnee ist der wichtigste und beste Schnee, vor allem, wenn er liegen bleibt oder überhaupt fällt. Dies war diesen Winter im Aletschgebiet im Wallis der Fall, erklärt Monika König, Leiterin Kommunikation der Aletsch Arena AG. Gerade in den höher gelegenen, autofreien Dörfern dieser Oberwalliser Destination konnte man ab November und über alle Wintermonate hindurch tiefen Schnee geniessen.

Dezember häufig ausgebucht, bestes Wetter im Januar

Nicht nur die inneralpinen Skiferienorte, sondern auch die beliebten Ausflugs-skigebiete in Agglomerationsnähe sprechen für den Dezember von einem «erfreulichen Gästeaufkommen über Weihnachten und den Jahreswechsel», erklärt u.a. Reto Staub, CEO Pizolbahnen (SG). Für das Val d'Anniviers (VS) verzeichnet der Marketingdirektor Julien Petit sogar einen ausserordentlichen Winter mit vielen und über lange Zeit ausgebuchten Unterkünften. Schneesicherheit sowie das Kennenlernen von lokalen Traditionen sind das touristische Erfolgsrezept im Val d'Anniviers. Die Schlechtwetterperioden im Februar und Anfang März dagegen bremsten das Wintergeschäft an vielen Orten kurzzeitig etwas. Sibylle Gerardi, Leiterin Unterneh-

Wir gratulieren
allen

Widder - Geborenen
(21.3. bis 20.4.)

ganz herzlich zu ihrem
Wiegenfest und wünschen für
die Zukunft nur das
Beste, v.a. Gesundheit!

Übrigens:

„Widder sind Energie-Bündel.
Sie sind zielstrebig, leidenschaftlich und impulsiv.“

Ihre Gipfel Zytig



STOLL

BIKES BORN ON TRAILS
Neu in Küblis

Padrino
RISTORANTE ITALIANO · BAR · PIZZERIA
SEIT 1980 - ERSTE PIZZERIA IN DAVOS

Talstrasse 17 - CH-7270 Davos Platz
E-Mail: padrino.davos@gmx.ch
Fon 081 413 38 95

**Best Pizza
in town**

Willkommen bei
Antonio Legrottaglie
und Team

geöffnet bis 14.4.24



GOTSCHNA

TAXI

081 420 20 20

www.gotschnataxi.ch

Taxi-, Limousinen-,
Kleinbus-, und
Reisebusfahrten



24 h
365 T

GOTSCHNA

REISEN

081 420 20 20

www.gotschnareisen.ch

Grischunaweg 8
7250 Klosters

SERVICE AKTION

09. - 20. April

10%
Rabatt

RÄTIKON
SPORT

Bring uns dein Ski oder Snowboard zum Service und wir machen es auf die nächste Saison wieder fit.
Inkl. Einlagerung über Sommer!

menskommunikation & PR Luzern Tourismus, für die Zentral-schweiz: «Gerade an den Wochenenden im Februar und März gab es einige Schlechtwettertage.» In tieferen Lagen führten dann Wärmeeinbrüche dazu, dass Angebote abseits der Pisten grosse Beliebtheit erfuhren, so etwa in der Region Freiburg die Bäder «Les Bains de la Gruyère», das Maison Cailler oder das Schloss Greyerz, wie Marie-Christine Repond, Verantwortliche PR & Unternehmenskommunikation des Freiburger Tourismusverbands, erklärt.

Markt USA auch im Winter bemerkenswert

Die Wintersaison ist und bleibt natürlich getragen vor allem von den einheimischen aber auch von den europäischen Gästen. Daneben fallen jedoch vor allem die vielen Gäste aus den USA auf. Für Jungfrau Region Tourismus (BE) konstatiert Geschäftsführer Marc Ungerer erfreut: «Es kommen vor allem Amerikanerinnen und Amerikaner, insbesondere Junge. Nach der Zunahme im letzten Winter gab es jetzt erneut mehr Gäste aus den USA». Dasselbe sieht man auch in Gstaad-Saanenland, dazu Fluri Riedi, Direktor Gstaad-Saanenland Tourismus: «Die Überseegäste legten erheblich zu – dies vornehmlich aus den USA.»

Ostern in Berg und Tal durchzogen

Besonders in höheren Lagen ist die Schneesituation nach wie vor bestens. Im Engadin zum Beispiel sind gemäss Jan Steiner, CEO bei Engadin Tourismus «die Beherberger angesichts des Wetters zufrieden mit den Ostertagen.» In Zermatt spricht man mit Blick auf Ostern erleichtert von einer «sehr grossen Zufriedenheit und einer hohen Auslastung» (David Taugwalder, Leiter PR & Kommunikation Zermatt Tourismus). Im Berner Oberland scheinen darüber hinaus vor allem Wellness-Hotels zu ziehen. «Hotels mit grossem Spa-Angebot waren gut bis sehr gut gebucht, es gab eine Auslastung von 70 bis 100 %», ergänzt Flurin Riedi, Direktor Gstaad-Saanenland Tourismus. Destinationen wie etwa Lausanne, Montreux oder das Appenzellerland erlebten ein zufriedenstellendes Osterwochenende mit tendenziell eher mehr Last-Minute-Buchungen als in den Vorjahren. Verschiedene höher gelegene Skigebiete bleiben noch zwei bis vier Wochen lang im Winterbetrieb und sind angesichts der nach wie vor guten Schneeverhältnisse zuversichtlich, dass auch diese letzten Wintersporttage weiter zur erfolgreichen Wintersaison beitragen werden.

Danke für die tolle Wintersaison 2023/24

Vier erlebnisreiche Wintermonate sind bereits wieder Geschichte. Vielen Dank für eure Treue und dass ihr Teil unserer Saison wart!

Rückgabe Mietmaterial

Mietmaterial kann bis zum 30. April 2024 im Sportshop abgegeben werden.

Sommer auf Grüşch-Danusa

Nach dem Winter ist vor dem Sommer.

Wir haben ab dem 2. Juli 2024 jeweils Dienstag bis Sonntag von 9–12 und 14–16 Uhr für euch offen.

Wir freuen uns auf euren Besuch :)

Öffnungszeiten:

Sportshop und Rentcenter
Montag bis Freitag
9.00–12.00 Uhr
13.00–17.00 Uhr

Infos

0041 (0)81 325 12 34
www.gruesch-danusa.ch
info@gruesch-danusa.ch



Dein Erlebnisberg



GastroSuisse begrüsst den Verzicht auf eine Zinserhöhung

Der Bundesrat hat gestern beschlossen, die Zinssätze für Covid-19-Kredite unverändert zu lassen. GastroSuisse befürwortet den Entscheid, auf die angedrohte Zinserhöhung zu verzichten. Für Unverständnis sorgt hingegen, dass der Bundesrat die jüngste Leitzinssenkung ignoriert.

Der Bundesrat hat entschieden, die Zinsen für Covid-19-Kredite nicht zu erhöhen. Noch im Februar 2024 informierte das für das Geschäft zuständige Staatssekretariat für internationale Finanzfragen (SIF) GastroSuisse, dass auf anfangs April ein weiterer Zinsanstieg droht. GastroSuisse begrüsst den Verzicht auf eine Erhöhung. Angesichts der jüngsten Entwicklung des SNB-Leitzinses wäre vielmehr eine Senkung angezeigt gewesen. Der Bundesrat legte vergangenes Jahr unverständlicherweise einen Zinssatz von 1,5 % fest für Kredite bis zu 500 000 Franken, obschon diese ursprünglich (gem. Aussagen von alt-Bundesrat Ueli Maurer, die Red.) zinsfrei sein sollten. Bei höheren Krediten wurde der Zinssatz sogar von 1,5 auf 2 Prozent erhöht.

Bundesrat passt Zinsen nicht an Marktentwicklung an

Gemäss Artikel 4 Absatz 2 des Covid-19-Solidarbürgschaftsgesetzes obliegt es dem Bundesrat, jährlich bis zum 31. März die Zinsen an die Marktentwicklungen anzupassen. Im vergangenen Jahr machte der Bundesrat erstmals von dieser Befugnis Gebrauch. Leider hat es der Bundesrat dieses Jahr versäumt, auf die letzte Woche bekannt gegebene Senkung des Leitzinses zu reagieren. «Man muss sich das mal vor Augen führen: **Es droht ein Szenario, wonach die Zinsen auf sämtliche Covid-19-Kredite höher sind als der Leitzins!** Das ist ein Schlag ins Gesicht für jeden Gewerbler, der diese finanzielle Unterstützung während der Coronakrise in Anspruch genommen hat. Der Bundesrat entscheidet entgegen seinem Versprechen zugunsten weniger Banken anstatt für tausende KMU», so Casimir Platzer, Präsident von GastroSuisse.

Die aktuellen Zinssätze lassen sich nicht begründen

Der Bundesrat argumentiert, die Verzinsung biete einen Anreiz, Covid-19-Kredite nicht länger als notwendig zu beanspruchen. Die kreditnehmenden Unternehmen benötigen jedoch keine Anreize, um die Covid-19-Kredite rasch zurückzubezahlen. Stattdessen gefährden steigende Zinsen die Rückzahlung der noch offenen Kredite. Hinzu kommt, dass diese Kredite durch ein staatliches Bürgschaftssystem abgesichert sind. Die ausstellenden Banken tragen folglich kein Risiko. Die aktuellen Zinssätze lassen sich auch wirtschaftlich nicht rechtfertigen.

Die Kandidaten/-innen der Mitte Klosters für die Gemeindewahlen vom 9. Juni

In Anwesenheit des Präsidenten der Mitte Graubünden, Kevin Brunold, hat die Mitte Klosters anlässlich der Generalversammlung ein starkes Team und eine breite Auswahl an Kandidatinnen und Kandidaten für die Gesamterneuerungswahlen vom 9. Juni nominiert.

Gemeindevorstand: Wie bereits kommuniziert, wurde der amtierende Gemeindepräsident Hansueli Roth (68 Jahre, Serneus) erneut für die Wahl als Gemeindepräsident nominiert. Er will sein erfolgreiches Wirken mit einem starken Team weiterführen. Neu für den **Gemeindevorstand kandidiert Marco Hobi** (54 Jahre, Klosters). Als bisheriger Gemeinderat und GPK-Mitglied bringt er vertiefte Kenntnisse und das notwendige Rüstzeug für den Gemeindevorstand mit.

Gemeinderat: Für den Gemeinderat treten fünf bisherige und zwei neue Persönlichkeiten an. Folgende Personen wurden von den Mitgliedern nominiert:

Corina Feurstein (34 Jahre, Klosters): Bisher (seit 2023)
Andrea Guler (47 Jahre, Klosters Dorf): Bisher (seit 2016)
Marcel Jecklin (44 Jahre, Saas): Bisher (seit 2020)
Christian Lüscher (54 Jahre, Saas): Bisher (seit 2020)
Liz Rüedi (45 Jahre, Serneus): Bisher (seit 2020)
Danilo Dorizzi (43 Jahre, Klosters Platz): Neu
Hanspeter Kasper (46 Jahre, Klosters Platz): Neu

Es ist eine gute Mischung zwischen bewährten und neuen Kräften. „Unsere Persönlichkeiten sind gut vernetzt und engagieren sich auch ausserhalb der Politik für unsere Gemeinde“ hält Parteipräsident Martin Bettinaglio fest.

Schulrat: Für den Schulrat haben die Mitglieder mit Tino Camozzi (40 Jahre, Saas) ein erfahrenes bisheriges Mitglied nominiert. Tino gewährleistet Kontinuität und Erfahrung und hat sich gut eingelebt im Schulrat. Neu für den Schulrat kandidiert und wurde nominiert Rebecka Kesseli (43 Jahre, Klosters). Rebecka leitet die Beratungsstelle der GBC, ist Kindergärtnerin und Sozialpädagogin und bringt damit viel Erfahrung und Wissen mit.

Regionalgerichtswahlen: Weiter stehen auch die Wahlen für das Regionalgericht Prättigau/Davos an. Hierfür nominierten die Mitglieder Andrea Guler (56 Jahre, Klosters). Andrea Guler (Aeuja) war 17 Jahre Gemeinderat, Gemeinderatspräsident und acht Jahre Mitglied der GPK. Er bringt die notwendige Lebenserfahrung mit, um das Amt als Richter, auszuüben.

Für Davos

Giovanni Croce per tutti

Für ein selbständiges und wertgeschätztes Davos

Als Landammann

*Nicht immer bedeutet Veränderung auch Verbesserung.
Aber um etwas zu verbessern, muss man es auch verändern.
Sir Winston Churchill*



EWD

MOBIL
DIE RICHTIGE LADELÖSUNG
FÜR IHR BEDÜRFNIS

///

EWD ELEKTRIZITÄTSWERK DAVOS AG
Talstrasse 35
7270 Davos Platz

T 081 415 38 00 info@ewd.ch
F 081 415 38 01 www.ewd.ch

ELEKTROPartner  **SERVICEPartner** 

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter⁺

Grosse Ausstellung: Technogel-Matratzen, Boxspringbetten, Bettwäsche, Duvets und Kissen
Schlafberatung in der Region!




Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

Christian Flöss berät Sie an der
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.

 TAMARA-R
swiss manufacture

Technogel[®]

 **Öffnungszeiten:** Mo. geschlossen
Di. – Fr. 14:00 bis 18:00 h Sa. 14:00 bis 17:00 h

 **Emil Frey** Landquart
emilfrey.ch/landquart – 081 300 04 70

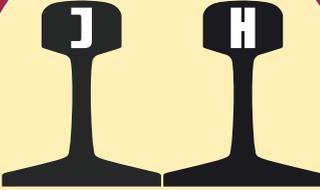
Finden Sie bei uns Ihr Traumauto!



Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen

JÜRIG HÄMMERLE



500 JAHRE GARANTIE

DAVOS

Mobil 079 683 79 11 | www.juerghaemmerle.ch



Serneus: Saisonschluss im Rest. Gotschna und seine Stammgäste

S. Sie sind seit Jahren treue Stammgäste der Destination Davos-Klosters, und sie schätzen und lieben seit Jahren die internationale Küche und die Gastfreundschaft von Al und Renée Thöny im Serneuser Restaurant Gotschna (zuvor im Hotel Rustico). Bevor Al und Renée eine zweiwöchige Arbeitspause einlegen (bis 16. Februar), haben sich die Stammgäste

an Ostern nochmals zu einem feinen Gitzi getroffen und genossen die unvergleichliche Ambiance in der rustikalen Gaststube, wo auch schon König Charles III. dinniert hat.

Bild v.l.: Gastgeber Al Thöny (li. aussen) mit „Schlossherr“ Martin Hegi, Maylani R. Villote, Anja Staub Gabriel und Kurt Gabriel sowie Roger Gemperle.

Davoser Gesundheitsbetriebe spannen in der Pflegeausbildung zusammen

I. Seit 2023 ist das HF Pflege Studium zentral über puls-berufe.ch organisiert und regional strukturiert. Die Spital Davos AG, die Hochgebirgsklinik Davos AG, die Zürcher RehaZentren I Klinik Davos und das Zentrum Guggerbach setzen dabei auf eine integrative Ausbildung und haben hierfür einen Davoser Ausbildungsverbund gegründet.



Die Davoser Gesundheitsbetriebe gehen beim HF Pflege Studium einen gemeinsamen Weg (v.l.n.r. die CEOs Daniel Patsch, Evelyne Wirz, Patricia Rolinger und Markus Gautschi sowie in der Bildmitte Bildungsverantwortliche Bernadette Felix).

Die 4 Davoser Gesundheitsbetriebe gehen in der Ausbildung von Pflegefachpersonen HF einen gemeinsamen Weg und nutzen die Vielfalt ihrer Tätigkeiten, um den Studierenden HF Pflege eine attraktive, qualitativ hochwertige Ausbildung zu ermöglichen und eine umfassende berufliche Praxis zu gewährleisten. Mit dem kürzlich unterzeichneten Ausbildungsverbundvertrag ermöglichen die Spital Davos AG, die Hochgebirgsklinik Davos AG, die Zürcher

RehaZentren I Klinik Davos und das Zentrum Guggerbach den Studierenden, im Turnus Einblicke in die unterschiedlichen Bereiche der vier Betriebe zu erhalten und entsprechende Arbeitserfahrung zu sammeln.

Die Spital Davos AG übernimmt im Ausbildungsverbund die Leitorganisation und kümmert sich im Namen aller vier Partner um die Planung und Organisation der Ausbil-

dung, die Durchführung der Bewerbungs- und Selektionsverfahren, die Koordination gemeinsamer Trainings- und Transfertage, die Unterstützung von Berufsbildenden und Studierenden sowie die Zusammenarbeit mit verbundübergreifenden Bildungspartnern.

Qualitätssteigerung dank Kostenteilung: Die Davoser Gesundheitsbetriebe haben

sich zum Ziel gesetzt, Informationen und Know-How bezüglich der Ausbildung von Pflegefachpersonen zu teilen und gemeinsame Standards zu entwickeln. Dabei leisten die Mitglieder nicht nur ideelle Beiträge, sondern beteiligen sich auch zu gleichen Teilen an den zentral anfallenden Kosten. Damit gehen die vier Partner einen neuen Weg, welcher der Qualität der Ausbildung zugutekommt und die Attraktivität des Ausbildungsplatzes Davos steigert.

Weitere Auskünfte zur Ausbildung HF Pflege und den Davoser Ausbildungsverbund erteilt gerne

Bernadette Felix, Bildungsverantwortliche Spital Davos, unter Tel. 081 414 82 56

Seit 31 Jahren
Ihre
Gipfel Zeitung



ALPINA SCHIERS

Hotel * Restaurant * Bar * Pizzeria

www.alpina-schiers.ch



Durchgehend bis 15. Juni OFFEN Sonntag & Montag Ruhetag

Muttertag 12-16 Uhr & Pfingstsonntag 16-24 Uhr OFFEN

Dienstag - Samstag von 16-24 Uhr geöffnet

Restaurant Sonne | Anja & Jörg Walter | Landstrasse 155 | 7250 Klosters
Tel +41 81 422 66 66 | reservation@sonneklosters.ch | www.sonneklosters.ch

ERÖFFNUNG



Silvretta Shopping

Bahnhofstrasse 3, Davos Platz

Mittwoch, 8. Mai 2024 13.30-18.00
Donnerstag, 9. Mai 2024 13.30-18.00
Freitag, 10. Mai 2024 13.30-18.00

Item motobike

seit 1978
Schmitten

Verkauf und Reparaturen sowie

Garantie - Service von:

Mofa, Roller, Töff allgemein, 3-Rad-EL-Senioren
Fahrzeuge sowie EL-Dirtbike-Talaria-Sting
zum auch hier in Schmitten probefahren.

Unsere Stärke; sehr grosses Mofa-Erstatzteilager.

Besuchen Sie uns auch zu einem Drink im

Richis-Töff-Treff-Café

Richard Item • Feinmechaniker

Landwasserstr. 10B • 7493 Schmitten / Alb

Telefon: 081 404 13 31 • Mobile: 079 611 15 50

www.item-motobike.ch • info@item-motobike.ch

Freizeitangebot: www.erzgruben.ch

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch
Ihre Gipfel Zytig



Malou Lüscher
28. März



Sven Pfiffner
28. März



Sepp Däscher
29. März



Hanspeter Lötscher
29. März



Sven v. Siebenthal
29. März



Turi von Siebenthal
29. März



Anni Pedrett-Turner
30. März



Hermann Nimmrichter
31. März



Peter Reimann
31. März



Brigitte J.A. Kasper
1. April



Margrit Guler
1. April



Urs Lehmann
1. April



Aschi Wyrsh
2. April



Nora Oser
2. April



Laura Cappellari
3. April



Claude C. Paschoud
3. April



Ernst Rey
3. April



Hubert Weibel
3. April



Paula Vetter
4. April



Pure Erholung

BERG CHIC®

Das **SAMINA** Schlafsystem gepaart mit dem unverwechselbaren bergchic®-Stil.

bergchic.ch

René Stieger

Fadärastr. 60

7212 Seewis Dorf

www.stieger-elektronik.ch

Stieger

TV-SAT
Multimedia

stiegerrene@bluewin.ch

Tel. +41 79 200 48 31

www.esepa-schweiz.ch

Fire Rescue Security Center • Waldbrand-Unterstützung + Ausbildung + Material

News

aus der

Gipfel-Region

täglich

auf

gipfel-zeitung.ch



topclean
davos
Textilreinigung · Wäschepflege

Frühlingsaktion April/ Mai

20% auf Ski- und Winterbekleidung
-Daunen, Synthetisch und Wolle etc.
-Fleckenentfernung
-im Bad imprägniert
-schonend getrocknet
bereit für den nächsten Winter

Kontakt:
Tel: 081 420 71 66

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
08:00-12:00/ 14:00 -18:00

DAVOS **BOLGEN** **PLAZA**



Samstag, 6. April 2024

BLIGG

im DJ-Set

bei uns im Bolgen Plaza

Konzert ab 16.15 Uhr - freier Eintritt

**The last Season by Werni Seiler endet an diesem Wochenende.
Feiert mit uns zusammen seinen verdienten Ruhestand.**

Thomas Roffler wird einstimmig für seine 4. Periode als Bündner Bauernverbandspräsident bestätigt

B. Traditionell hat die Mitgliederversammlung des Bündner Bauernverbands (BBV) am letzten Donnerstag im März in der Bündner Arena stattgefunden. Der Bündner Bauernverband, auch die nächsten 4 Jahre präsiert vom Prättigauer Thomas Roffler, vertritt die Interessen von rund 2000 Bündner Bauernfamilien.



Thomas Roffler, Präsident BBV, und Astrid Derungs, Präsidentin Bäuerinnen- und Landfrauenverband übergeben den anwesenden diplomierten Bäuerinnen zur Ehrung einen Kristall.
Foto Erica Hartmann

Präsident Thomas Roffler führte durch die Versammlung. In seiner Einführungsrede betonte Roffler die Schlüsselrolle, die die Landwirtschaft in unserem Staat einnimmt. Sei dies in der Nahrungsmittelproduktion, in der Pflege der Kulturlandschaften, in der Pflege und Bewirtschaftung der Alpen, aber auch beim Schutz der natürlichen Ressourcen. Nach dem Grundsatz, nur gesunde Tiere und Böden liefern gute und sichere Erträge, nehme die nachhaltige Produktion bei den Bündner Bäuerinnen und Bauern eine hohe Priorität ein. Der Bauernstand sei angewiesen auf stabile Rahmenbedingungen am Markt und in der Politik. Die wirtschaftlichen Auswirkungen von sinkenden Markterlösen und Direktzahlungen wären gerade für den Kanton Graubünden gravi-

erend. Denn eine funktionierende Landwirtschaft bilde die Grundlage für den Tourismus und gewährleiste die Bewirtschaftung und Besiedelung selbst entlegendster Täler und Alpen, bemerkte Thomas Roffler zum Schluss.

Im Fokus der diesjährigen Mitgliederversammlung standen die Gesamterneuerungen des Vorstands und des Präsidenten. Neu in den Vorstand wurden die Mutterkuhhalter **Hans-Andrea Patt** und **Walter Grass** sowie der Milchproduzent **Markus Gadiant** gewählt. Thomas Roffler wurde für weitere drei Jahre in seine bereits vierte Amtsperiode als Präsident des Bündner Bauernverbands

bestätigt. Mit einem grossen Dankeschön und einem Geschenk wurden die langjährigen Vorstandsmitglieder Res Iten und Paul Caduff verabschiedet.

Nebst der ordentlichen Traktanden erwarteten die über 200 teilnehmenden Bäuerinnen und Bauern sowie Gäste aus Politik und dem Verbandswesen spannende Referate und prominente Grussredner. Mit Markus Ritter, Präsident SBV, und Martin Keller, CEO Fenaco, durfte die Mitgliederversammlung zwei der wohl wichtigsten Akteure der Schweizer Landwirtschaft in Cazis begrüßen. Sowohl Markus Ritter als auch Martin Keller blickten **mit Sorge auf den tiefen Selbstver-**

sorgungsgrad der Schweizer Landwirtschaft. Obwohl sich das Volk in einer Umfrage für einen Selbstversorgungsgrad von 70% aussprach, ist die Schweiz unterdessen unter die Grenze von 50% gefallen. Würde die anstehende Abstimmung zur Biodiversitätsinitiative angenommen, werde dieser Wert noch weiter fallen, so die mahnenden Worte des Schweizer Bauernpräsidenten. Mit grosser Freude konnte der BBV auch Landespräsident Franz Sepp Calouri und Regierungsrat Marcus Caduff als Vorsteher des DVS für ein Grusswort gewinnen. Ein weiterer Höhenpunkt bildete zum Schluss die Ehrung der diplomierten Bäuerinnen mit Fachausweis.



Serneus: alt-Wassermeister Reto Renner feierte seinen 80.

S. Zusammen mit seiner Frau, seinen Kindern und Kindeskindern hat der ehemalige, langjährige Wassermeister von Serneus, Reto Renner (3. von rechts), am 18. März sein 80. Wiegenfest gefeiert. Und zwar bei bester körperlicher wie geistiger Verfassung, stets mit einem kritischen Auge auf das aktuelle Tagesgeschehen.



APR

SA
6Vintage Soul'n'Roll
BONNIE & THE GROOVE CATSKonzertbeginn ist um 21:30 Uhr.
Die GRIZZLY'S Bar ist immer FR/SA ab 21 Uhr geöffnet.
www.pizbuin-klosters.ch/events

Wo? Was? Wann? TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.-! Gratis für Inserenten

- Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch
und Betrag überweisen

Sa. 6.4., ab 21:30

«Bonnie & The Groove Cats» (Vintage Soul`n`Roll)
in Grizzley`s Bar Klosters

Sa. 6.4., ab 17:30

Jodlerunterhaltung mit CD-Taufe des Jodelchörli
Parsenn im kath. Pfarreizentrum Davos

Sa. 6.4., ab 16:15

«Bligg» im DJ-Set im «Bolgen-Plaza» Davos – die
Abschiedsparty von Gastgeber Werni Seiler

Sa./So. 13./14.4.

Frühlingsausstellung der auto nüssle ag in Schiers

Sa./So. 27./28.4.

agriska Grünsch – Landwirtschaft mit Herz

8. bis 10.5.

Eröffnungstage «Bluämä D`Julia» im Silvretta
Shopping Davos

Do. 9.5.

Bündner Lauf-Trophy: Auffahrts-Crosslauf Pany
www.tvpany.ch/crosslauf

Sa. 11.5.

Bündner Lauf-Trophy: Städtlilauf a Glion, Ilanz
www.labtvchur.ch

Di. 21.5.

Davoser Seelauf

Fr. 24.5., ab 19:30

Ursprung Buam live im Parsenn Gada Davos D.

Fr. 24.5.

Bündner Lauf-Trophy: Fürstenwaldlauf Chur
www.labtvchur.ch

Di. 4.6.

Davoser Seelauf

SERVICE AKTION

09. - 20. April

10%
Rabatt



Bring uns dein Ski oder Snowboard zum Service und
wir machen es auf die nächste Saison wieder fit.
Inkl. Einlagerung über Sommer!

Weiterbildung Service Design Academy der FHGR in Schiers

G.F. Im Rahmen des Reallabors Prättigau/Davos bietet die
Fachhochschule Graubünden (FHGR) am 15./16. April in
Schiers die Weiterbildung „Service Design Academy“ an.
Diese richtet sich speziell auch an Unternehmen oder an Per-
sonen aus der Region Prättigau/Davos.

Service Design verbindet strategisches Denken und Kreati-
vität. Wenn zwei benachbarte Restaurants die Tasse Kaffee gleich
gut und zum gleichen Preis anbieten, stellt sich die Frage, wie
ein Betrieb die Kunden besser von sich selbst überzeugen kann.
Bei der Suche nach dem gewissen Etwas kommt Service Design
ins Spiel; es kann für ganz verschiedene Herausforderungen
angewendet und auch bei bereits bestehenden Dienstleistungen
für eine Weiterentwicklung integriert werden.

Die Service Design Academy der FHGR ist ein praxisorientiertes
Weiterbildungsangebot, das die notwendigen Methoden
und Instrumente vermittelt, um innovative, kundenzentrierte
Dienstleistungen zu entwickeln.

Mehr Informationen und Anmeldung via Webseite
<http://fhgr.ch/praettigaudavoslab>.

**Die «Gipfel Zeitung» sagt,
Was, Wann, Wo stattfindet
in der Gipfel-Region!**

Warum die Pasdaran auch in Davos-Klosters bekannt sein sollten

von Jon Mundus

Spannende Lebensthemen, interessante Menschen gibt es zuhauf in der Welt. Alles buhlt um unsere Aufmerksamkeit. Nebst den Handlungen, die unser wirtschaftliches Auskommen sichern, den lieben Menschen, die unsere Gefühle rühren, die uns jeden Tag fordern, uns neu zu ihnen in Beziehung zu setzen, beschäftigen uns unzählige Fragen des Gemeinwesens.

Wann wird das neue Loch in der Strasse gestopft? Wie kann der anfallende Abfall praktisch und sauber entsorgt werden? Ist es gerecht, eine 13. AHV-Rente auszubezahlen? Wer fordert warum höhere Steuern? Wer bedroht unsere Freiheit? Welche internationalen Entscheidungen kann wer anfechten oder nicht? Welche geschichtlichen Darstellungen werden von wem, warum betont?

Etwas schwindelig kann uns schon werden, wenn wir den Kanon dieser Fragen immer weiter fortsetzen.

Leben wir in einer vermeintlich transparenten Welt, in einer toleranten Welt, in einer Welt hoher ethischer Werte? Das würde sich auf ein gutes Klima für einträgliche Geschäfte positiv auswirken. Einträgliche Geschäfte können uns helfen, wichtige Projekte für unsere Sicherheit und Freiheit zu finanzieren. Stimmt diese Gleichung? Sollten wir unser Handeln dem Prinzip des Wandels durch Handel unterordnen?

Einer der Gründerväter der Vereinigten Staaten von Amerika hinterliess den Gedanken: **«Wer die Freiheit aufgibt, um Sicherheit zu gewinnen, der wird am Ende beides verlieren.»** Benjamin Franklin

Allzu viel Vertrauen ohne



Kenntnisse von Hintergründen, kann zu einem strategischen Fehler werden, der ganze Gesellschaften schädigen oder gar zerstören kann. Gerade die Schweiz, die sich politischer Neutralität rühmt, sitzt zwischen Stühlen - was ihr nicht lieb sein kann.

Wer mit Partnern aus anderen Staaten arbeitet, muss zu Grunde liegende Sachzwänge verstehen, aber auch langfristige Ziele der politischen Protagonisten, denen die Partner aus diesen Staaten, ob sie wollen oder nicht, letztlich ausgeliefert sind. **China, Russland, Iran verfolgen langfristige Ideologien.** Auch in Europa und der Schweiz. Das bringt strategische Vorteile für die Staaten, aber gravierende Nachteile für Menschen, die Menschlichkeit, Autonomie und individuelle Gestaltungskraft bevorzugen. Im Moment leiden hauptsächlich Menschen vor Ort. Einschlägige Diktaturen können politische Ziele über Generationen hinaus verfolgen, während in Demokratien, um kleinste Fragen lange debattiert und gerungen wird. Entscheidungen können hinterfragt und revidiert werden. Das hat politische Folgen in einer vernetzten Welt, in der langfristige Konsequenzen nicht gut greifbar sind oder von Interessengruppen leichtsinnig vom Tisch gewischt werden. Der Denker Sir Karl Popper warnte schon Mitte des 20. Jahrhunderts in seinem Buch «Die offene Gesellschaft und ihre Feinde»:

«Uneingeschränkte Toleranz führt mit Notwendigkeit zum Verschwinden der Toleranz. Denn wenn wir die uneingeschränkte Toleranz sogar auf die Intoleranten ausdehnen, **wenn wir nicht bereit sind, eine tolerante Gesellschaftsordnung gegen die Angriffe der Intoleranz zu verteidigen, dann werden die Toleranten vernichtet werden und die Toleranz mit ihnen.»**

Warum sollte man in Davos-Klosters etwas über die Hüter der Revolution (Pasdaran) in Iran oder die Verfassung dort Bescheid wissen?

Ist es hilfreich, selbstverantwortliche, aber informierte Kooperation zu praktizieren? Können wir in Industrie, Akademie, Wissenschaft und Finanzen den Versuchungen grosser Geldströme aus China, Russland, Iran zu Gunsten von Freiheit und

Sicherheit widerstehen? Lassen wir uns von kurzfristigen Vorteilen gar blenden oder sind wir gar überzeugt, durch technische Führerschaft anderen überlegen zu sein?

Jon Mundus wird in loser Folge auf die Geschichte und auf politische, gesellschaftliche und religiöse Hintergründe der sogenannten Islamischen Republik Iran und ihre Hüter, die Pasdaran (Revolutionsgarden) eingehen, Bezüge zu Russland und China, den USA und der EU aufzeigen. Die Relevanz dieser Informationen für uns in der Schweiz, in Davos-Klosters wird zur Sprache kommen.

Jon Mundus verfolgt die Geschehnisse in Iran von Aussen, steht in Kontakt mit zahlreichen Experten und Exilierten mit unterschiedlichen Weltanschauungen, kennt und schätzt die Literatur, Landschaften und die Geschichte Persiens sowie des zeitgenössischen Iran. Gerne greift er auch Ihre persönlichen Erfahrungen mit und in Iran auf. Schreiben Sie uns an:

mundus@gipfel-zeitung.ch

**SIMON BARDILL
HOLZBAU**

Tel. 079 336 71 94 • 7220 Schiers
info@simonbardill.ch • www.simonbardill.ch

Unser Angebot

- Holzbau
- Zimmerei
- Chaletbau
- Rundholzarbeiten
- Renovationen
- Um- & Innenausbau
- Treppenbau
- Dachdeckerarbeiten
- Parkettböden
- Energetische Sanierungen



Denner und Caritas Markt lancieren ein innovatives Projekt

P. Denner und Caritas Markt initiieren ein für die Schweiz innovatives Projekt: Damit Fleisch nicht im Abfall landet, wird es beim Erreichen des Ablaufdatums in den Denner Filialen eingefroren und bleibt für weitere 90 Tage geniessbar. Mit diesem wegweisenden Schritt nimmt Denner in der Schweiz eine Vorreiterrolle im Kampf gegen Foodwaste ein.

Als bisher einziges Detailhandelsunternehmen in der Schweiz hat sich Denner mit Caritas Markt zusammengeschlossen, um Fleisch vor der Entsorgung zu retten. Unverkauftes, geprüftes Fleisch in den Denner-Regalen wird am Tag des Erreichens des Ablaufdatums in den eigenen Filialen eingefroren und von Caritas Markt auf dessen Wochentouren abgeholt. Die Kühlkette wird dank der Kühlfahrzeuge von Caritas jederzeit gewährleistet, und die Artikel werden als neue Tiefkühlware in den Caritas Märkten weiterverkauft.

Fleisch retten und günstiger anbieten

Caritas Markt bietet das Fleisch in den eigenen Läden mit einem Rabatt von 66 Prozent an. Eine eigens für das Projekt erarbeitete Etikette weist auf das eingefrorene Fleisch hin, das innerhalb von 90 Tagen zu konsumieren ist. Nach dem Auftauen ist das Fleisch innerhalb von 24 Stunden zu verzehren. «Durch diese Zusammenarbeit gehen Denner und Caritas Markt einen wichtigen Schritt in der Bekämpfung von Foodwaste», erklärt Thomas Künzler, Geschäftsleiter Caritas Markt. «Dieses Projekt ist für uns besonders wichtig, weil in unseren Läden wenig Fleisch vorhanden ist, und unsere armutsbetroffene Kundschaft das günstig angebotene Fleisch als Proteinquelle sehr schätzt.» Finanziert wird das Projekt über Einnahmen und nicht über Subventionen.



Schweizweiter Rollout geplant

Gegenwärtig wird das Projekt in 15 Denner Filialen umgesetzt. «Nach der erfolgreichen Pilotphase wird es nun schweizweit ausgerollt, weil die Rettung von Lebensmitteln unser aller Pflicht ist. Als verantwortungsvolles Unternehmen wollen wir an zukunftsweisenden Lösungen arbeiten», erläutert der CEO ad interim, Adrian Bodmer. Bis Ende Jahr soll das Fleisch aus 140 Filialen tiefgefroren und an Caritas weitergegeben werden. Die Erstellung eines standardisierten, funktionierenden Prozesses für die Denner Filialen war eine wichtige Voraussetzung für die Erweiterung gemeinsam mit Caritas. Dies mit Schwerpunkt in den Regionen Zürich und Luzern, Genf und Lausanne sowie Winterthur, Bern und St. Gallen.

**Jede Woche druckfrisch
und tägliche News aus der Gipfel-Region auf
www.gipfel-zeitung.ch**

Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse

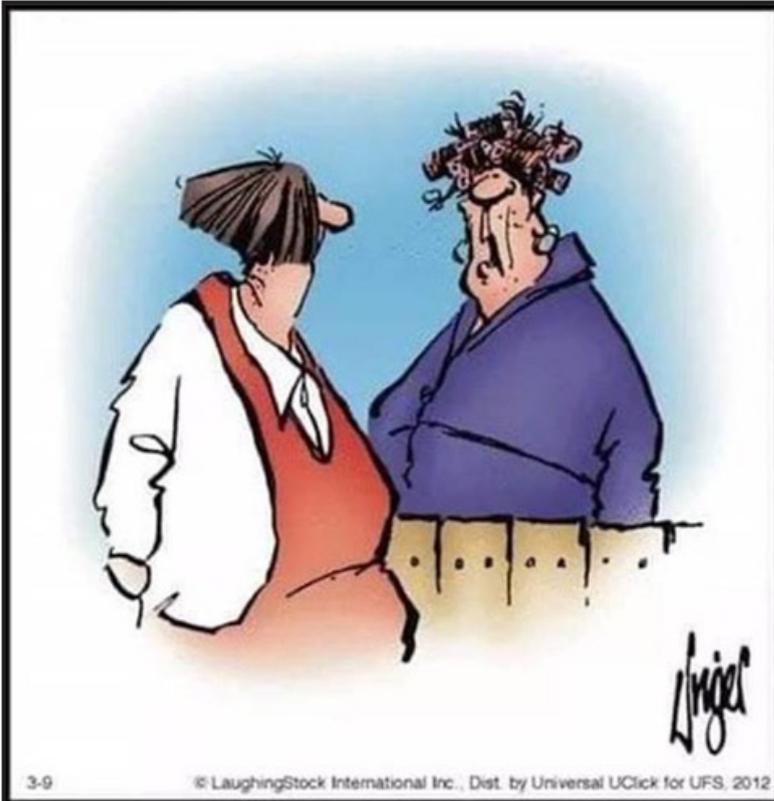


**Ein Jahrhundert in zwei Fotos
zusammengefasst!!**



**Der Unterschied besteht darin, dass es
im Jahr 1913 kostenlos war. Und am
Ende des Tages, hatte man Kartoffeln!!**

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse



**Der Zahnarzt: "Mein Gott, haben Sie ein großes Loch im Zahn großes Loch im Zahn."
Darauf der Patient: "Das brauchen Sie doch nicht gleich zweimal sagen."
Zahnarzt: "Das war das Echo."**

Die Zahnpasta ist heute aber sehr anhänglich ...

"He was very romantic when we first got married, but you know how men change."



Piep, piep! Deine heiße Schüssel mit dem kalten Essen ist fertig.



**Der Richter fragt den Angeklagten: "Wieso nehmen Sie denn plötzlich Ihr Geständnis zurück?"
"Mein Anwalt hat mich von meiner Unschuld überzeugt!"**

**Dr. Oetker präsentiert:
Pizza Habeck-einfach nix drauf**

Die „frechen Engel“, die Henne Hanna und viel



Stimmung zum Saisonausklang auf der Madrisa



Geschlossen. Ab 17. April sind wir wieder für Sie da!



IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com



Polizei-Nachrichten



Jagdhütte bei Sent durch Brand total zerstört

K. Am Ostersamstagabend ist es in einer Berghütte in Sent zu einem Brand gekommen. Ein Bewohner der Hütte wurde durch die Rega ins Tal geflogen.

Kurz vor 21 Uhr meldete der Hausbewohner, dass in der Jagdhütte ein Brand ausgebrochen sei. Die Feuerwehr Pisoc rückte mit 20 Einsatzkräften aus, konnte jedoch aufgrund der Schneelage den Brandort nicht erreichen. Eine Rega-Crew und ein Mann der Alpinen Rettung barg den Meldeerstatter und flog ihn mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung ins Spital Engiadina Bassa nach Scuol. Am Sonntag flog die Feuerwehr mit der Heli Bernina an den Schadenplatz. Die Hütte war vollständig abgebrannt, unter dem Blechdach war jedoch noch ein Mottbrand vorhanden, worauf mittels Helikopter Löschwasser abgelassen wurde. Die Kantonspolizei klärt die Brandursache.



Bregaglia: Selbstunfall auf schneebedeckter Fahrbahn mit Sommerpneus

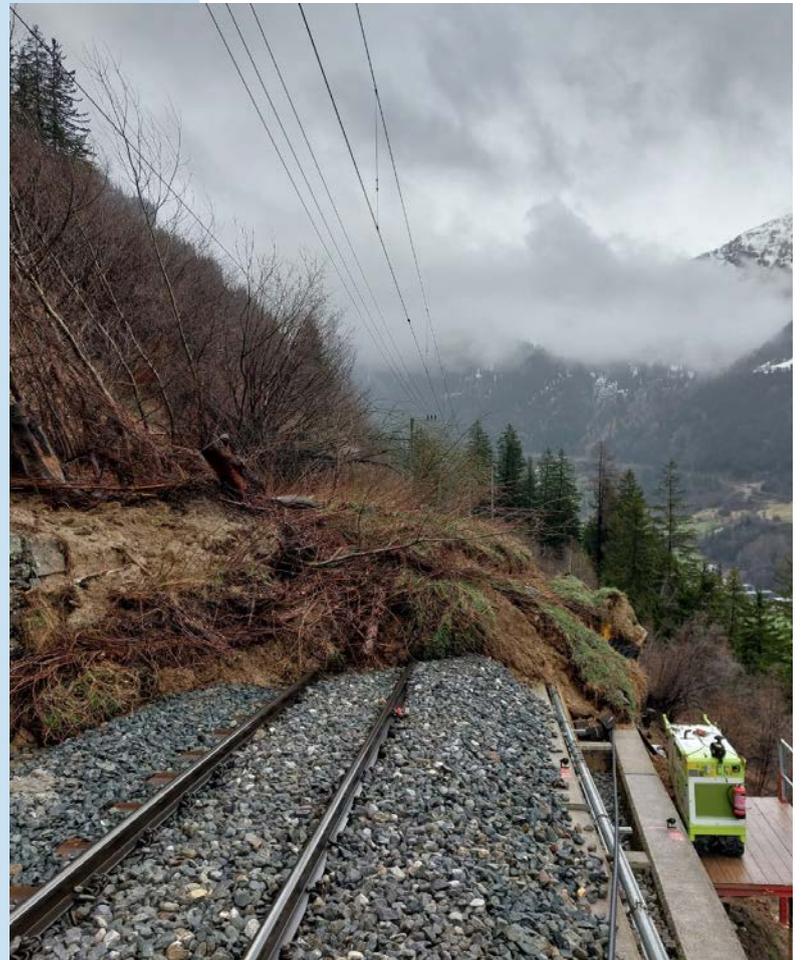
K. Am Ostersonntag Nachmittag ist es in Löbbia zu einem Selbstunfall gekommen. Der Fahrzeuglenker blieb unverletzt, das Auto erlitt Totalschaden.

Ein 36-jähriger Personenwagenlenker fuhr um 13:30 Uhr von Casaccia talwärts in Richtung Vicosoprano. In einer Rechtskurve ausgangs Löbbia rutschte das Fahrzeug, ausgerüstet mit Sommerpneus, auf der schneebedeckten Fahrbahn gegen links, überquerte die Gegenfahrbahn und kollidierte frontal mit der Stützmauer. Der Personenwagen wurde durch die Kollision auf das Dach gekippt. Der Lenker blieb unverletzt und konnte das Fahrzeug selbstständig verlassen. Am Fahrzeug entstand Totalschaden.

Bivio: Leicht verletzte Beifahrerin bei Selbstunfall

K. Am Nachmittag des Gründonnerstags ist es auf der Julierpassstrasse zu einem Selbstunfall gekommen. Eine Beifahrerin wurde dabei leicht verletzt.

Ein 23-jähriger Personenwagenlenker fuhr gegen 15:30 Uhr auf Julierpassstrasse vom Hospiz in Richtung Bivio. Bei der Örtlichkeit Capalotta überholte er einen Lastwagen. Nach dem Überholmanöver verlor der Lenker die Kontrolle über das Fahrzeug, überquerte die Gegenfahrbahn und kollidierte heftig mit der linksseitigen Leitplanke. Das Fahrzeug wurde durch den Aufprall zurückgeschleudert und kam auf der Talspur mit Totalschaden zum Stillstand. Die leichtverletzte Beifahrerin begab sich selbstständig in ärztliche Behandlung ins Spital Thusis. Der Lenker blieb unverletzt. An der Strasseninfrastruktur entstand erheblicher Sachschaden. Die Kantonspolizei klärt die genaue Unfallursache.



Berninalinie war aus Sicherheitsgründen geschlossen

D. Die Berninalinie der Rhätischen Bahn (RhB) war zwischen Pontresina und Poschiavo aus Sicherheitsgründen geschlossen. Da auch die Strasse geschlossen war, konnten keine Ersatzbusse eingesetzt werden. Bei Cadera hatte sich ein Erdbeben ereignet (Bild), der das Bahntrasse verschüttet hatte.

Zwischen Poschiavo und Tirano war die Berninalinie wegen Steinschlaggefahr bis Redaktionsschluss gesperrt. Zwischen Poschiavo und Tirano verkehren Bahnersatzbusse.



Der EMS-Chor steht unter der Leitung von Martin Zimmermann.

Klangvolle Meisterwerke in Schiers: Der gemischte Chor der EMS präsentiert Stücke von Bizets und Puccini

L. Am 13. und 14. April präsentiert der gemischte Chor der EMS Schiers zusammen mit der renommierten Sinfonietta Vorarlberg zwei herausragende Stücke der Musikgeschichte. Unter der Leitung von Martin Zimmermann und mit Unterstützung dreier talentierter Solisten bringen sie Georg Bizets «Te Deum» und Giacomo Puccinis «Messa die Gloria» auf die Bühne.

Neben der beeindruckenden Orchesterbegleitung bieten die beiden ehemaligen Schüler der EMS Schiers, **Sopranistin Nuria Richner** und **Bariton Damiano Capelli**, sowie der Tenor Achim Schurig eine stimmungswaltige Vorstellung. Allesamt verstärkten einst den Bündner Jugendchor mit ihren kraftvollen Stimmen. Ihr Zusammenspiel mit dem Chor und dem Orchester sorgt für Gänsehautmomente, die noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Sowohl **Georges Bizet** als auch **Giacomo Puccini** wurden mit ihre Opern berühmt, sie haben aber beide ein geistliches Frühwerk hinterlassen. Bizet war 20, Puccini 22-jährig, als sie diese Werke vollendeten.

Georges Bizets komponierte das «Te Deum» für Sopran und Tenor solo, Chor und Orchester. Das Werk zeichnet sich durch seine feierliche und majestätische Atmosphäre aus und besticht mit seiner melodischen Schönheit und Dramatik. Das «Te Deum» gehört neben seiner berühmten Oper «Carmen» zu den bedeutendsten Werken des Komponisten.

Die «Messa die Gloria» ist Puccinis umfangreichstes Werk ausserhalb der Opern. Sie ist in mehreren Sätzen angelegt – jeder gestaltet mit unterschiedlichen musikalischen Stimmungen und Ausdrücken. Die «Messa die Gloria» bietet einen faszinierenden Einblick in Puccinis musikalisches Schaffen jenseits seiner weltberühmten Opern.

Der gemischte Chor der EMS Schiers, die Solistin und Solisten sowie die Sinfonietta Vorarlberg beweisen in diesem Chor-Konzert ihre herausragende künstlerische Qualität und ihr Engagement für die Musik. Das Publikum darf einen Abend voller Emotionen und musikalischer Brillanz erleben. Die beiden Konzerte finden in der alten Turnhalle der EMS Schiers statt: am

Gemischter Chor
EMS Schiers
Sinfonietta Vorarlberg

Georges (1838 - 1875)
BIZET
Te Deum

13. April 2024, 19.15 Uhr
alte Turnhalle der EMS Schiers
14. April 2024, 17.15 Uhr

Sopran
Nuria Richner
Tenor
Achim Schurig
Bariton
Damiano Capelli

Leitung
Martin Zimmermann

Eintritt: Fr. 35.- Schüler: Fr. 10.-
Keine Platzreservation möglich
Abendkasse eine Stunde
vor Konzertbeginn

Giacomo (1858 - 1924)
PUCCHINI
Messa a 4 voci con orchestra

ems
SCHIERS

Samstag, 13. April, um 19.15 Uhr und am Sonntag, 14. April, um 17.15 Uhr. Tickets erhalten Interessierte an der Abendkasse jeweils eine Stunde vor Beginn des Konzerts. Der Eintritt kostet CHF 35.- für Erwachsene und CHF 10.- für Schüler:innen. Platzreservierungen sind nicht möglich.



Hitsch's Entertainment Prättigau präsentiert:
DIE WIRTSHAUS-TOUR 2024

URSPRUNG BUAM LIVE

IM PARSENN GADA

ZILLERTALER
STIMMUNG!



FREITAG, 24. MAI 2024
AB 19.30 UHR



PARSENN GADA • Tanzlokal
Promenade 152 • CH-7260 Davos Dorf

Ticket-Preis:

Vorverkauf unter:

CHF 25.–

christian-auer@bluewin.ch

Tel. 079 605 53 48

März 2024

1. Erzielte Ersteintritte

März 2024

Mitte, inkl. Arosa Lenzerheide
Oberengadin
Unterengadin
Surselva
Davos Klosters
Durchschnitt Graubünden

Veränderung (in %) zum Vorjahr 5 Jahres Ø 10 Jahres Ø

7.7	2.4	-4.5
12.8	8.6	-4.2
4.2	7.7	-7.3
2.7	1.1	-0.8
14.4	12.6	2.8
8.4	5.8	-2.4

Kumulierte Ersteintritte Saisonbeginn bis 31. März 2024

Mitte, inkl. Arosa Lenzerheide
Oberengadin
Unterengadin
Surselva
Davos Klosters
Durchschnitt Graubünden

Veränderung (in %) zum Vorjahr 5 Jahres Ø 10 Jahres Ø

13.6	9.1	11.4
6.9	11.9	10.2
4.8	11.2	5.5
8.3	8.3	15.0
9.7	12.3	12.6
9.4	10.2	11.7

Bemerkungen:

- Der Monitor der Branchenorganisation Bergbahnen Graubünden (BBGR) umfasst 23 Bergbahnunternehmen oder 90% des Bündner Transportumsatzes

Bergbahnen GR: Trübe Ostern – Erfreulicher Winter

H. Bis 31. März 2024 bzw. bis zu den Ostersonntag liegen die Gästezahlen der Bündner Bergbahnen gegenüber den langjährigen Durchschnittswerten rund 10% im Plus und 2% höher als der Gesamtwert des Winters 2022/23. Aber der März war herausfordernd.

Trotz schwieriger Witterungsbedingungen mit viel Niederschlag, hohen Temperaturen und Stürmen, insbesondere an den Ostertagen, verzeichnen die Bündner Bergbahnen im März 2024 im Vergleich zum Vorjahr eine Gästezunahme von 8.4%. Im Vergleich zum 5-Jahres- und zum 10-Jahres-Durchschnitt liegen die Gästezahlen des März 5.8% im Plus respektive 2.4% im Minus. Die wenigen Tage mit ansprechendem Wetter wurden rege genutzt und zeigten, dass Schneesport im Frühjahr ein Bedürfnis ist. Bleibt zu hoffen, dass diejenigen Schneesportgebiete, die im April noch geöffnet haben und zahlreiche Events veranstalten, von besserem Wetter begünstigt sind.

In der Wintersaison 2023/24 (Saisonbeginn – Ende März) besuchten im Vergleich zum Vorjahr **9.4%** und im **5-Jahres-Vergleich 10.2%** mehr Gäste die Bündner Schneesport-

gebiete. Im Vergleich zum 10-Jahres-Durchschnitt beträgt die Gästezunahme 11.7%. Gegenüber Ende Februar 2024 entspricht dies einer Abschwächung der Entwicklung, die aber nach wie vor sehr erfreulich ist. Gegenüber dem sehr positiven Winter 2021/22 liegt die Gästezahl per Ende März für ganz Graubünden gerade einmal 0.2% zurück und 2.2% höher als für den gesamten Winter 2022/23. Die Bündner Bergbahnbranche darf somit, trotz schwieriger Ostertage am Berg, zufrieden mit dem Winter 2023/24 sein.

Saisonende in Sicht: Ein Grossteil der Bündner Bergbahnen hat am Ostermontag seinen Betrieb eingestellt oder stellt diesen am Sonntag, 7. April, ein. Noch länger geöffnet haben die folgenden Schneesportgebiete:

- Arosa Lenzerheide (Ost) bis 14. April
- Corvatsch bis 28. April
- Davos Parsenn bis 14. April
- Diavolezza bis 5. Mai
- Laax bis 14. April (Teilbetrieb)
- Samnaun-Ischgl bis 1. Mai
- Skiarena Andermatt-Sedrun: Gemsstock bis 14. April

FRÜHLINGSAUSSTELLUNG

SA, 13.4.2024

in Kooperation mit «Willkomma bi ünsch vom HGVVP»

SO, 14.4.2024

9 – 17 UHR



 **KGM**
SsangYong heisst neu KGM

autonüssle
schiers

Auto Nüssle AG • Industriestrasse 11 • 7220 Schiers • 081 330 45 45

Jungwacht Blauring: Wechsel in der GL

Andrea Pfäffli, die Geschäftsleiterin von Jungwacht Blauring (Jubla) Schweiz, verliess die Jubla per Ende März. Sie war achteinhalb Jahre lang beim Kinder- und Jugendverband beschäftigt. Ihre Nachfolge tritt die 32-jährige Lena Rüegg aus Luzern an.

Nach achteinhalb Jahren hat sich Andrea Pfäffli entschieden, die Jubla Schweiz zu verlassen. Die 34-Jährige ist seit vier Jahren Geschäftsleiterin. Sie kann auf eine erfolgreiche Zeit zurückblicken. Luca Belci, Co-Präsident der Jubla Schweiz, bedauert den Entscheid: «Mit Andrea Pfäffli verlässt uns eine allseits geschätzte Persönlichkeit, die Jungwacht Blauring stark mitgeprägt hat. Für Andrea stand immer das Wohl des einzelnen Jubla-Mitglieds, also aller 33'000 Kindern und ehrenamtlichen Leitenden, im Fokus. Gleichzeitig hat sie mit ihrer umsichtigen und visionären Art dazu beigetragen, dass der Kinder- und Jugendverband gestärkt aus der Covid-Zeit hervorging und sich seither stark weiterentwickeln konnte. So leitete sie beispielsweise den Prozess der Reorganisation der nationalen Geschäftsstelle.»

Wenn die Sonne des Lebens untergeht, leuchten die Sterne der Erinnerung.

Todesanzeige

Beat Fopp

4. August 1933 – 25. März 2024



Mit grossem Schmerz und tiefer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Ehemann, Bruder, Ätti, Papi und Neni. Er ist im Frieden unerwartet von uns gegangen. Sein plötzlicher Verlust hat uns zu tiefst erschüttert. Seine grosse Lebensfreude und unglaubliche Energie hat er bis zuletzt bewahrt.

In unseren Gedanken und Herzen wirst Du für immer weiterleben. Du wirst für immer geliebt und unvergessen bleiben, bis wir uns wiedersehen.

Traueradresse:

Iryna Fopp
Promenade 40
7270 Davos Platz

In grosser Dankbarkeit:

Deine Frau Iryna, Deine Schwester Bertann
Deine Kinder Janou, Adrian, Sascha, Silvan,
Melanie, Graziella, Reto und Andrea und ihre Ehegatten
Deine Enkelkinder Gemma, Paolina,
Francesco, Elischa, Margareta, Joshua,
Bartolomeo, Sophia, Olivia, Liano, Emilio, Maylin
Deine beste Freundin: Lazy Daisy

Die Trauerfeier findet am Freitag, 5. April 2024, 14.00 Uhr, in der Marienkirche in 7270 Davos Platz statt.

Allfällige Spenden bitte an UNICEF, Nothilfe für Kinder im Ukraine-Krieg, IBAN CH88 0900 0000 8000 7211 9, Charity Nr. CHE-107.835.495, mit dem Vermerk: Trauerfall Beat Fopp.

Auch das Wetter in der Gipfel-Region wird v



vom Sahara-Staub seit einigen Tagen getrübt



Ein Davoser Landammann

Eine Kurzgeschichte von Vali Gurt, Zizers

Handlungen, Personen oder deren Namen, Beschreibungen und Orte sind frei erfunden. Übereinstimmungen oder Ähnlichkeiten mit Handlungen, Personen oder deren Namen, Beschreibungen und Orte wären rein zufällig.

Es war an einem Montag. Wie fast immer seit vielen Jahren, erwachte Fritz Camenisch auch an diesem Tag anfangs Januar 1989 kurz vor vier Uhr. Er kannte nichts Anderes. Er und seine Frau Margrit hatten Mitte der Siebziger Jahre den riesigen Landwirtschaftsbetrieb mit mehr als zweihundert Milchkühen von seinem Vater übernommen. Das Anwesen lag eingangs zum Dischmatal.

In gut zwei Stunden musste er die Kühe gemolken haben; die Milch wurde jeden Tag abgeholt und zur Weiterverarbeitung in die Zentralmolkerei Davos transportiert.

Stöhnend stand er auf und schlurfte in die Küche. Wie gewohnt trank er als Erstes eine grosse Tasse starken schwarzen Kaffee mit viel Zucker. Während er diesen genüsslich schlürfte, schaute er aus dem Fenster und rauchte dabei eine erste Zigarette. Es hatte praktisch die ganze Nacht über geschneit. 'Vierzig Zentimeter oder mehr dürfte es gegeben haben' murmelte er vor sich hin.

Er zog sich seine Stallkleider und Stiefel an und machte sich auf den Weg zum Schopf neben dem Haus. Mit seinem Traktor und vorgespantem Pflug räumte er das Strässchen zum Stall frei, welcher etwa hundert Meter von seinem Haus taleinwärts mitten auf einer grossen Wiese lag.

Dann betrat er den Stall und eine wohlige Wärme strömte ihm entgegen. Er betätigte die Lichtschalter und nach und nach erhellten die Neonröhren das Gebäude. Ihm fiel sofort auf, dass zuhinterst im Gang etwas von der Decke hing. Er lief darauf zu und musste erschreckt feststellen, dass es sich um einen menschlichen Körper handelte. Anscheinend hatte sich jemand in seinem Stall aufgehängt. Ein umgekippter Stuhl, welcher nicht Camenisch gehörte, lag neben der Leiche am Boden. Dieser Jemand musste vor Stunden seinen Stall aufgesucht haben; im Schnee waren keine Spuren zu sehen. Das wäre Camenisch beim Räumen sofort aufgefallen.

Camenisch ging zurück in sein Haus und alarmierte den Notfalldienst. Bereits eine Viertelstunde später erschienen Polizei und Ambulanz.

Polizist Mäckerli begann sofort mit den ersten Untersuchungen und stellte als Erstes mit grossem Schrecken fest, dass es sich beim Toten um den Davoser Landammann, Lukas Zollinger, handelt. Entsprechende Ausweise in seiner Mantelinnentasche bestätigten dies definitiv.

Auch erkannte er auf den ersten Blick, dass er sich nicht selbst aufgehängt haben konnte. Die Sitzhöhe des Stuhls und die Füsse des Opfers wiesen einen viel zu grossen Abstand auf. Der Fundort war damit eindeutig von jemandem inszeniert worden.

Die Obduktion der Leiche würde den Todeszeitpunkt feststellen, sowie andere Informationen liefern, so auch die Todesursache.

Und tatsächlich wurde noch am selben Tag bestätigt, dass

Lukas Zollinger einem Verbrechen zum Opfer fiel und offensichtlich am Vortag, zwischen 12:00 und 16:00 Uhr, erdrosselt wurde.

Lukas Zollinger wurde im November 1949 von einem gut situierten aber kinderlos gebliebenen Ehepaar aus Davos adoptiert. Ursula und Rolf Zollinger konnten sich damit einen lang gehegten Wunsch erfüllen. Ursula Zollinger war leider unfruchtbar und konnte keine eigenen Kinder bekommen.

Lukas' leibliche Mutter erschien an einem heissen Juli-Tag 1949 hochschwanger im Kantonsspital Chur; die Wehen hatten bereits eingesetzt. Lebensgefährliche Komplikationen führten aber dazu, dass sie kurz nach der Geburt verstarb. Die Ärzte versuchten alles, um sie zu retten, leider ohne Erfolg. Sie trug weder Ausweise noch sonstige Papiere bei sich, damit ihre Identität hätte festgestellt werden können. Auch Verwandte oder sonstige Angehörige konnten nicht ausgemacht werden. So wurde Lukas zur Adoption freigegeben.

Lukas wuchs wohlbehütet auf; in der Schule hinterliess einen bleibenden Eindruck. Seine Leistungen waren überdurchschnittlich und sein Hauptinteresse galt Büchern, Büchern und nochmals Büchern. Nicht nur wegen dem Lesestoff; er war vor allem davon fasziniert, wie ein Buch entsteht und hergestellt wird.

Sein Traumberuf war daher Buchdrucker und mit bereits 14 Jahren bewarb er sich für eine entsprechende Lehrstelle bei der Buchdruckerei Davos AG. Im Mai 1965 konnte er dort tatsächlich die vierjährige Ausbildung beginnen und schloss diese 1969 mit Bestnoten ab.

Im Verlaufe der folgenden Jahren arbeitete er sich im Unternehmen bis zum Vize-Direktor hoch, bis er 1985, nach namentlich erfolgreicher politischer Tätigkeit bei der FDP, zum Landammann der Gemeinde Davos gewählt wurde und damit die Buchdruckerei verlassen musste.

Während eines Brasilienurlaubs im Jahre 1979 lernte er seine spätere Frau Mercedes kennen und lieben. Sie heirateten zwei Jahre später. Mercedes war eben gerade 20 Jahre alt.

Kommissar Mäckerli fuhr an diesem Montagmorgen gegen 08:00h zum Haus der Zollingers an der Mattastrasse und klingelte. Frau Zollinger öffnete nach ein paar Minuten die Tür.

Sie trug einen Bademantel, war barfuss und ihr Haar nass. «Ja, bitte?» begrüsst sie Mäckerli. Der Polizist stellte sich vor und fragte sie, ob sie wisse, wo ihr Mann sei. Draussen war es bitterkalt und Mercedes bat Mäckerli, er möchte doch eintreten.

Sie nahmen im Wohnzimmer Platz und Frau Zollinger antwortete: «Er ist noch nicht nach Hause gekommen. Er hatte sich gestern Vormittag von mir verabschiedet. Er müsse sich noch unbedingt mit ein paar Leuten treffen. Es gehe um eine äusserst wichtige Angelegenheit, welche keinen Aufschub erlaube. Und das an einem Sonntag! Ich soll nicht auf ihn warten, es könne sehr spät werden. Als er gestern Abend um elf Uhr noch nicht zu Hause war, ging ich ins Bett. Ich habe ein ungutes Gefühl, weil er noch nicht zurückgekommen ist. Kann ich bei Ihnen gleich eine Vermisstenmeldung aufgeben?»

Fortsetzung Seite 30

Regionaler Liegenschaftsmarkt über 45'000 Leserkontakte!

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für alternative Techniken
mit cleveren Lösungen

Zu vermieten in Küblis

4,5-Zi.-Altwohnung, 79m²

an passionierte Gartenliebhaber

Miete/Mt. Fr 1600.00, inkl. NK, Keller und 1 Parkplatz

max. 2 Personen / Nichtraucher / keine Hunde

Bezug auf 1. Mai oder nach Vereinbarung

Auskünfte und Besichtigung 079 344 25 70

Fundgrube

• **Videokassetten digital:** Ich transferiere Ihre Kassetten zu günstigen Preisen auf DVD oder USB-Stick. Alle Arten: VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und Mini-DV. So können Sie Ihre wertvollen Erinnerungen wieder anschauen, und platzsparend ist es auch!

Walter Bani 079 723 84 42

**Gipfel Zeitung – die Zeitung
mit den günstigsten
Insertionspreisen weit & breit**


**MÜLLER
FAMILY
OFFICE**
Immobilien Kunst
Vermögensverwaltung



**Wir suchen IMMOBILIEN
in Davos und Klosters**

Für unsere Kundinnen und Kunden sowie für
unser eigenes Portfolio. Abwicklung sofort möglich.
Wir freuen uns auf Ihre Angebote!

Telefon 071 222 17 77 / 078 752 74 58
info@muellerfamilyoffice.ch
www.muellerfamilyoffice.ch

Müller Family Office AG
Neugasse 1
9000 St. Gallen

Niederlassung Davos
Promenade 148
7260 Davos Dorf

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für perfekten Betrieb
wir sind 24h für Sie unterwegs



Seit 31 Jahren Ihre Gipfel Zytig

die Zeitung mit den
konkurrenzlosen Insertionspreisen!

www.gipfel-zeitung.ch

Diä muasch gläsa ha:

Gipfel Zytig

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 11, 7270 Davos Platz

DRINGEND gesucht
Reinigungskraft 60-100%
Ab sofort oder nach Vereinbarung.

Rocco Granvillano
Gebäudereinigung, Davos Platz
078 856 42 22

VIELSEITIG STARK

Kundendienstberater/in Autogewerbe 80-100%

Die Garage Gort AG ist ein Familienunternehmen mit Autohandel, Werkstatt, Carrosserie und Lackiererei. Wir sind ein Partnerbetrieb der Basler, AXA und Allianz Versicherung.

Ihre Aufgaben:

- Betreuung und Beratung der Kunden inkl. Auftragsannahme und elektronische Erfassung
- Erstellen von Aufträgen, Offerten und Abrechnungen
- Koordination der Arbeiten und Qualitätssicherung
- Telefonische Terminvereinbarung mit Kunden und Experten
- Betreuung und Kontaktpflege mit den Versicherungsexperten
- Schadenermittlung und Erstellen von Kalkulation
- Mitwirkung bei der Teileversorgung

Ihr Profil:

- Erfolgreicher Abschluss in der Autobranche von Vorteil oder eine abgeschlossene kaufmännische Lehre.
- Sehr gute PC-Anwenderkenntnisse
- Sie verfügen über eine ausgesprochen hohe Kundenorientierung, sind aufgestellt und sehr kontaktfreudig
- Sehr gute Kommunikationsfähigkeiten, verkäuferisches Flair sowie stilsicheres Auftreten
- Sehr gute Deutschkenntnisse (mündlich/schriftlich)
- Gültiger Führerausweis Kat. B

Wir bieten:

kontinuierliche Schulungen, bis zu 6 Wochen Ferien, flexible Arbeitszeiten, auf Wunsch ein eigenes Dienstfahrzeug, Dienstaltersgeschenke, Gesundheitsbenefits, regelmässige Events und Teamanlässe zum Feiern von Erfolgen sowie familiäre Werte mit Wertschätzung für die geleistete Arbeit.

Herr Thomas Gort, Geschäftsinhaber, freut sich auf Ihre vollständige Bewerbung (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Arbeitszeugnisse und Diplome) als PDF/Word via Email: t.gort@garagegort.ch



GARAGEGORT

Garage Gort AG . Kantonsstr. 8 . 7240 Küblis
T 081 300 30 60 . www.garagegort.ch



GOTSCHNA
REISEN

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung folgende Aushilfen:

Buschauffeur/euse
Kategorie D
mit CZV Kursen
Teilzeit 40-80%

Bewerbungsunterlagen an:
Gotschna Taxi GmbH
Grischunaweg 8
7250 Klosters
oder rufen Sie uns an:
081 420 20 20

EQUILINO AG
SPENGLEREI & BEDACHUNGEN

081 413 42 18
www.equilino.ch



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per 1. April 2024 oder nach Vereinbarung einen gelernten

- **Spengler EFZ**
- **Dachdecker EFZ**
- **Abdichter EFZ**
- **Zimmermann EFZ**

• **Hilfsarbeiter mit Erfahrung in der Branche**

Anforderungen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung oder Erfahrung in der Branche
 - Teamfähigkeit
 - Führerausweis Kat. B
- Verantwortungsbewusstsein, Eigenmotivation

Angebot:

- gut eingerichteter Betrieb
- Abwechslungsreiche und anspruchsvolle Arbeiten
 - Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
 - Sicherer Arbeitsplatz
- Gutes Betriebsklima, motivierte Mitarbeiter in einem kleinen feinen Team
 - Arbeiten wo andere Ferien machen

Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Diplome, etc.) senden Sie bitte per Mail oder per Post an
Equilino AG, Talstrasse 39, 7270 Davos Platz
kontakt@equilino.ch



Dr. med. dent. Christoph Taufenecker

Mein Team freut sich auf Sie:

Dentalassistentin (60 – 90 %)
per 1.7.24 in Davos Platz

(Pensum/Beginn idealerweise definierbar nach persönlicher Absprache)

Sie erwarten :

- attraktive Arbeitsbedingungen in einem motivierten, hilfsbereiten Team
- moderne, voll digitalisierte Allgemeinpraxis, inkl. Dentallabor

Freue mich :

- auf Ihre Kontaktaufnahme via info@taufenecker-zahnarzt.ch an Ch.T.
- Sie kennenlernen zu dürfen, Diskretion gewährt und zum gegenseitigen Austausch

Einstieg ins Berufsleben, Neustart oder Veränderung, nutzen Sie Ihre Chance.

Wanted

Reinigungsfrau in Klosters Platz: Wir suchen eine zuverlässige Reinigungsfrau für unsere privaten zwei Ferienwohnungen. Einmal pro Woche für vier Stunden. Tag u. Zahlung nach Vereinbarungen.

Kontakt: 081 422 14 41

Mobil: 079 173 78 37

A
ALPINA
SCHIERS

Suchst du ab sofort oder möchtest du dir schon jetzt eine Jahresstelle nach deiner Wintersaison sichern? Das junge, dynamische Alpina-Team sucht **Verstärkung im Service.**

Service-Mitarbeiter/-in 100 %

Dann melde dich jetzt an :
info@alpina-schiers.ch oder telefonisch bei Philipp: 081 328 12 12 Wir freuen uns auf Deine Kontaktnahme.

Seit 31 Jahren
Ihre Gipfel Zytig

Fortsetzung „Ein Davoser Landammann“ von S. 26

Mäckerli erzählte Frau Zollinger, was geschehen war. Sie brach in sich zusammen und begann bitterlich zu weinen. Mäckerli bot ihr Hilfe an aber Mercedes lehnte ab. Sie werde gleich ihre Schwester in Zürich anrufen und sie bitten, noch heute zu ihr nach Davos zu kommen.

Mäckerli fragte noch, ob er sie am Nachmittag besuchen dürfe, um ein paar Fragen zu stellen. Sie war einverstanden und der Polizist verabschiedete sich.

Die Nachricht über Zollingers Tod verbreitete sich in Davos wie ein Lauffeuer und so diskutierten und spekulierten die Stammgäste im Restaurant Davoserhof, welches sich mitten in Davos Platz befand, an diesem Montag ebenfalls nur über dieses eine Thema.

Bruno Dermon, selbst bei der SVP politisch tätig, meinte: «Es wird ja gemunkelt, dass er gegen Bestechungsgelder ausserkommunale Firmen mit lukrativen Aufträgen ausgestattet hat. Für Arbeiten in der Gemeinde wohlverstanden. Eine UK wird dies im Frühling prüfen. Zudem wird vermutet, dass er die Gemeindegasse in den vergangenen vier Jahren um zirka zwei Millionen Franken für private Zwecke erleichtert haben soll. Auch das wird im Rahmen dieser Untersuchung genau geprüft werden. Er hat es sich mit seinem Suizid allzu leicht aus dieser Affäre gezogen, finde ich.»

Zu diesem Zeitpunkt wussten die Leute noch nicht, dass es sich bei Zollingers Tod um Mord und nicht um Selbstmord handelte.

«Vielleicht hat ihn auch seine Frau verlassen wollen, oder sie hat einen Liebhaber, was Lukas erst kürzlich erfahren hat. Sie ist ja im vierten Monat schwanger und Zollinger hat herausgefunden, dass er gar nicht der leibliche Vater sein kann. Er hat das nicht verkraftet und hat sich deshalb umgebracht. Wäre auch möglich, oder?» versuchte René Möhrenschrager eine Antwort zu finden.

«Das sind ja alles schöne Hypothesen» sagte Walter Honacher, während er genüsslich seine Pfeife rauchte. «Ich glaube, dass er das ganze Leben einfach satt hatte. Zuviel Stress, zu viele Probleme in der Gemeinde und vielleicht auch Probleme im Privatleben. Wer weiss. Wahrscheinlich werden wir den Grund nie erfahren.»

George Künzle, der reformierte Gemeindepfarrer, welcher auch dann und wann am Stammtisch im Davoserhof anzutreffen war, ermahnte: «Es darf nie ein Grund gesucht werden. Denn es wird nie einen Grund geben können, dass man sich das Leben nimmt. Der Herr im Himmel bestimmt als Alleiniger, wen und wann er zu sich ruft. Selbstmord ist schon eine Art von Gotteslästerung. Denkt dran, meine Freunde.»

Eine Zeitlang war es am Stammtisch still wie in einer Kirche.

Bis sich Arthur Colombin meldete: «Ich kann doch selbst bestimmen, was in und mit meinem Leben geschehen soll. Ob ich überhaupt leben will oder nicht. Da hat mir keiner dazwischenzureden. Ich habe das immer in meiner Hand behalten und werde dies auch weiterhin tun.» Einen gewissen Egoismus konnte man Arthur, und dies auch bei anderen Themen, nicht wirklich absprechen.

In der „Bündner Zeitung“ am folgenden Tag war dann zu lesen, dass es sich im Fall Lukas Zollinger eindeutig um Mord handelt und dass Zollinger am Sonntag, zwischen 12:00 und 16:00 Uhr, getötet wurde. Der oder die Täter mussten Zollingers Leiche in der Nacht auf Montag in den Stall von Fritz Camenisch gebracht und dann darin aufgehängt haben. Durch den massiven Schneefall in jener Nacht war es unmöglich, irgend welche Spuren sicherzustellen.

Die Bevölkerung wurde gebeten oder viel mehr aufgefordert, sich für sachdienliche Hinweise, welche zur Aufklärung des Falles führen könnten, bei der Kripo Davos zu melden.

Diese Zeitungsmeldung veränderte die Diskussionen am Stammtisch im Davoserhof markant. Nun gab es unzählige «Kandidaten», welche Lukas getötet haben könnten.

«Ich bin überzeugt, es war irgendein Unternehmer, der Zollinger mit einer hohen Summe bestochen hat, den Auftrag aber dennoch nicht erhielt. Das könnte ich noch irgendwie verstehen.» meinte Turi Casaulta, welcher als Selbständiger ein Dachdeckergeschäft in Davos betrieb.

«Oder Mercedes hat einen Auftragskiller engagiert. Sie will vielleicht eine hohe Summe aus einer Lebens-Versicherung kassieren und dann mit ihrem neuen Lover verschwinden.» meinte Jakob Bleicher. Er war bekannt dafür, dass er sich beinahe täglich «True crime»-Serien zu Hause im Fernsehen anschaute; viele Fälle darin handelten von Tötungsdelikten, um eine Lebens-Versicherung zu Geld zu machen.

Die Kriminalpolizei befragte in den folgenden Wochen alle möglichen Unternehmer, Freunde, Verwandte und viele andere Personen, mit welchen Zollinger in irgendeiner Weise in Beziehung stand. Das Ergebnis war vernichtend. Es konnte absolut niemand auch nur ansatzweise verdächtigt werden. Alle besaßen ein lückenloses und nachweisbares Alibi.

Nach vier Monaten wurde der Fall bei der Kripo als «Cold Case» behandelt und eingestellt.

Mercedes Zollinger hatte sofort nach der Einäscherung ihres verstorbenen Mannes ihre Sachen gepackt und zog wieder zu ihrer Familie nach Brasilien. Das Haus in Davos wurde durch einen beauftragten Immobilienmakler innert kürzester Zeit verkauft und der Erlös auf ein Konto bei der Barclay Bank in Rio de Janeiro, zu Gunsten von Mercedes Zollinger, überwiesen.

Danach wurde es wieder ruhiger in Davos und man beschäftigte sich mit alltäglichen Themen oder sprach über das Wetter.

Bis zum 15. Februar 1994

An diesem Tag betrat ein langjähriger Stammgast den Davoserhof und setzte sich aufgeregt an den Stammtisch.

«Ja hallo Renato!» begrüßten ihn die anderen überschwänglich. Renato Bacardi war in den vergangenen vier Wochen wie vom Erdboden verschluckt gewesen. Niemand hatte ihn in dieser Zeit gesehen und niemand konnte sagen, was mit ihm los war, wo er war oder was mit ihm passiert sein könnte.

«Warst Du in der Kiste?» wollte Hans Walker wissen, was ein Gelächter am Tisch auslöste.

«Oder im Winter-WK mit Deinen 40 Lenzen...» hakte Hans nach. Er war ein wenig betrunken.

«Dir als Oberst-Leutnant könnte das in diesem Alter schon noch passieren.» Wieder Gelächter. «Was Oberst-Leutnant.» antwortete Renato. «Ich habe nicht einmal eine RS gemacht. Bin schliesslich und endlich immer noch Italiener Du Vollpfosten.» Wieder lautes Gelächter. Auch Hans musste laut lachen.

«Wo bist Du denn gewesen?» fragte Heinz Bregaglia. «Wir waren schon drauf und dran, eine Vermisstenanzeige aufzugeben.»

«Ich habe mit meiner lieben Frau die Hochzeitsreise nachgeholt. Wir waren vier Wochen in Südamerika und sind seit vorgestern wieder zu Hause. Eine knappe Woche waren wir auch in Brasilien. Unter anderem auch in Braha de Linhos. Das ist ein kleiner Vorort von Rio. Hat etwa 3000 Einwohner. Eines Tages sassen wir eben in diesem Ort auf einer Terrasse eines Bistros und tranken eine Tasse Kaffee.

Ich schaute ein bisschen herum und ihr glaubt nicht, wen ich dabei ein paar Tische weiter entdeckt habe.» Renato sagte nichts mehr.

«Pele? Ursula Andress? Arnold Schwarzenegger? Oder etwa die heilige Jungfrau Maria?» stocherte Walter Rotenacher. «Komm, raus mit der Sprache. Mach's nicht spannender als es sowieso nicht ist.»

«Unseren ehemaligen Landammann, den Lukas Zollinger. Da staunt ihr was!»

«Hast schlechtes Gras geraucht und dabei Halluzinationen gehabt gell.» spottete Hans Walker.

«Nein.» sagte Renato ganz bestimmt. «Ich habe von ihm heimlich Fotos gemacht. Bei ihm sassen noch eine junge Frau und zwei kleine Kinder, ca. 5 und 3 Jahre alt. Mercedes war doch schwanger, als Lukas angeblich ermordet wurde. Das könnte der 5-jährige Junge sein. Und die Frau vom Alter her Mercedes. Ich bin sicher, dass sie es waren. In ein paar Tagen werde ich die Fotos erhalten. Habe sie gestern zum Entwickeln eingeschickt. Sobald ich sie habe, werde ich sie euch sofort zeigen.»

Am Tisch war's kirchenstill. Keiner von den Gästen konnte auch nur ansatzweise glauben, was Renato da von sich gab. Alle waren gespannt wie eine Feder und konnten es kaum erwarten, die Fotos zu sehen.

Vier Tage später erschien Renato wieder im Davoserhof; in der Hand ein Couvert mit den Fotos. Er legte sie auf den Stammtisch und alle beugten sich über sie.

Den einen blieb der Mund offen, andere schüttelten ungläubig den Kopf und wieder andere sagten bloss: «das ist doch nicht möglich.» Auf den Fotos war eindeutig Lukas Zollinger zu sehen, mit Familie.

Pfarrer Künzle wurde kreidebleich. «Er ist wiederauferstanden. Wie Jesus. Der Herr im Himmel hat ein Wunder vollbracht. Lukas sei gesegnet.»

«Was gesegnet.» warf Bruno Dermon ein. «Er hat unsere Gemeindekasse um beinahe zwei Millionen Franken erleichtert. Dazu die Bestechungsgelder. Die UK hat dies ja eindeutig bei ihrer Prüfung im April 1989 festgestellt. Für das soll er noch gesegnet werden?»

«Aber ihr wart doch alle bei seiner Beerdigung anwesend. Die

Kripo und Mercedes haben Lukas auch eindeutig identifiziert. Das kann nicht Zollinger sein.» sinnierte Lienhard Büchel. «Und trotzdem... auf diesen Fotos ist ganz klar Lukas Zollinger und seine Frau Mercedes zu sehen. Ich kannte beide sehr gut und sie sind es zweifellos. Wie ist das möglich? Doch eine Wiederauferstehung?»

«Ich werde die Fotos der Kripo übergeben. Sie sollen damit machen, was sie wollen.» sagte Renato.

«Ich bin überzeugt, dass der Fall neu aufgerollt wird, wenn sie sehen, was wir jetzt gerade sehen.» sagte Bruno.

Und tatsächlich. Als die Davoser Kripo die Fotos erhielt, begann sie den Fall wieder aufzunehmen.

Sie fingen bei der Geburt von Lukas an. Unterlagen vom Kantonsspital Chur aus dem Jahre 1949 ergaben, dass die leibliche Mutter von Lukas nicht nur ihn, sondern auch noch einen Zwillingbruder auf die Welt brachte. Einen eineiigen Zwillingbruder. Auch er wurde zur Adoption freigegeben und wuchs schliesslich bei einer Familie Hugentobler in Würenlos auf. Sie taufte ihn auf den Namen Anton.

Anton wohnte zuletzt in Niederbipp an der Landstrasse 45. Als die Berner Kripo den Nachbarn von Anton Hugentobler Fotos von Lukas Zollinger vorhielten, sagten diese sofort: Ja, das ist eindeutig Anton. Nur hatte er einen Schnurrbart. Aber wir haben ihn seit Jahren nicht mehr gesehen. Er ist dazumal von heute auf morgen verschwunden. Wie vom Erdboden verschluckt. Nie mehr aufgetaucht.

Auch Lukas Zollinger hatte Recherchen angestellt, weil er wissen wollte, wer seine Mutter war. Dabei erfuhr er ebenfalls, dass er einen eineiigen Zwillingbruder hat und herausgefunden, wie er heisst und wo er wohnt.

Wegen der bevorstehenden Untersuchung im Jahre 1989 und im Wissen, dass alle seine Verfehlungen auffliegen werden, besuchte er seinen Bruder an besagtem Sonntag im Januar 1989.

Er hatte Anton bereits einen Monat zuvor heimlich beobachtet und festgestellt, dass er ihm wie ein Ei dem anderen gleicht, abgesehen von Antons Schnurrbart.

Lukas beschloss, seinen Bruder umzubringen, dessen komplette Identität mit all seinen Papieren zu übernehmen und ihn an seiner Stelle im Stall von Fritz Camenisch aufzuhängen. Lediglich den eigenen Reisepass behielt er bei sich.

Er informierte seine Frau über seinen Plan und sie half ihm dabei. Sie war ausgebildete Schauspielerin. So fiel Mäckerli nichts Ungewöhnliches auf, als sie nach seinem Besuch zusammenbrach und bitterlich weinte. Alles sah echt aus.

Zollinger flog noch am Montag nach Brasilien, Mercedes folgte ihm gleich nach Antons Beerdigung. Lukas genoss sein Leben zusammen mit seiner Familie in vollen Zügen und mit sehr viel Geld in Mercedes' Heimat.

**Seit 31 Jahren Ihre Gipfel Zytig
jede Woche frisch ab Presse**

Werni Seiler, seit 27 Jahren Gastgeber im «Bolgen Plaza» Davos

«Seit Corona sind die Gäste ungeduldiger geworden»

Seit 1997 gibt es auf Bolgen das Après-Ski-Haus Bolgen-Plaza, und seit 1997 wird es von Werner Seiler und seinem Team erfolgreich geführt. Doch am Sonntag ist Schluss, danach will der bald 70-jährige sein drittes Alter geniessen.

Heinz Schneider



Werni Seiler

Geb.: 16. Nov. 1954

von: Bubendorf BL

in: Davos seit 1980

Zivilstand: wieder frei

Beruf: Gastronom, seit 1997

Gastgeber im „Bolgen-Plaza“

Werdegang: KV-Lehre, Stationen ab 1984 Ex-Bar, Rotlichtli,

Strandbad, Disco Galeria in

Scuol, Alpetta Scuol, ab 1997

Gastgeber im „Bolgen-Plaza“

Hobby: 3-Rad-Velo, Wandern,

Ski, Reisen

Lebensphilosophie: Fairness

privat und geschäftlich

Traum: Gesund bleiben

Was mich freut: Die Natur

Was mich ärgert: Nörgler und

Menschen mit Scheuklappen

Liebingsdrink: Rotwein und

Davoser Wasser

Liebingsessen: Asia-Food und Meeresfrüchte

Liebingslektüre: Gipfel Zytig

Liebingsmusik: Country Rock

Liebingsferiendest.: Asien

und USA

Meine Stärke: Im richtigen

Moment die richtigen Entscheidungen treffen

Meine Schwäche: Oft zu nett

Was ich an Davos so schätze:

Die Lebensqualität

Was weniger: Dass das Verke-

hrskonzept immer noch nicht umgesetzt worden ist!

Werni Seiler, ein Mann, der nicht alles bierernst nimmt und sich gerne mal einen Spass erlaubt. Foto S.

G Nun treten Sie ins dritte Alter über. Haben Sie sich darauf vorbereitet?

Vorbereitet nicht speziell, aber ich freue mich auf die neuen Freiheiten und endlich in Ruhe das Mittagessen zu geniessen.

G Worauf sind Sie stolz?

(überlegt und schmunzelt) Auf Matthäusli mit seinem Shots-Räf und auf alle Mitarbeiter/-innen, die in unserem Team gearbeitet haben.

G Wenn Sie kritisch zurückschauen, haben Sie auch einmal etwas falsch gemacht?

Wie schon erwähnt: Aus Fehlern lernt man, aber ich habe stets nach bestem Wissen und Gewissen gehandelt.

G Am kommenden Samstag ist das grosse «Bligg»-Konzert und am Sonntag ist Schluss. Worauf freuen Sie sich am meisten?

Auf einen coolen Auftritt von Bligg und danach auf die neuen Freiheiten ohne irgendwelche Verpflichtungen. Vor allem freue ich mich auf erlebnisreiche Reisen, auf das ungezwungene Leben und auf gemütliche Abende mit guten Freunden.



Flüelastrasse 4 • 7260 Davos • 081 416 31 30 • www.heierling.ch

G Mit bald 70 Jahren setzen Sie nun in den Ruhestand. Wem möchten Sie im Rückblick danke sagen?

Meinen Eltern für die hübsche Jugendzeit, die ich erleben durfte. Und Carlo Schertenleib für die stets angenehme Zusammenarbeit und die gute Freundschaft. Er war es, der mir vor 27 Jahren das Vertrauen geschenkt hat, das neu gebaute «Bolgen-Plaza» zu führen.

G Das «Bolgen-Plaza» ist in den letzten 27 Jahren zum Inbegriff eines Après-Ski-Hauses geworden. Sie konnten auch zahlreiche prominente Gäste willkommen heissen. Wer hat Sie am meisten beeindruckt?

Niemand, für mich sind und waren alle Gäste gleich, mache keine Unterschiede.

G Haben sich die Gäste in den letzten 27 Jahren verändert?

Eigentlich nicht, aber seit Corona sind sie etwas ungeduldiger geworden.